



20 Minuten Zürich
8021 Zürich
044/ 248 66 20
<https://www.20min.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages und Wochenendpresse
Auflage: 106'054
Erscheinungsweise: täglich



Seite: 16
Fläche: 56'282 mm²



Auftrag: 3016338
Themen-Nr.: 376001
Referenz:
688b8bcf-c1fc-427e-b55f-436d915b7b10
Ausschnitt Seite: 1/3

Walliser Schüler verkaufen Shampoo en bloc

MALIN MUELLER

Sechs Schülerinnen und Schüler aus dem Wallis sind unter die Beautyproduzenten gegangen und haben ihr eigenes, festes Shampoo auf den Markt gebracht.

Wann hast du dein erstes Unternehmen gegründet? Luiz Albrecht (18), Nina Luggen (17), Lana Pfamatter (18), Roman In-Albon (18), Marlon Rau (18) und Alec Hildbrand (18, nicht auf dem Bild) sind früh dran und haben schon grosse Pläne. Im Rahmen des Young Enterprise Switzerland Projektes (YES) haben sie die Firma Shampure auf die Beine gestellt.

Mit Walliser Produkten zum Erfolg. Seit Oktober produzieren sie festes, nachhaltiges Shampoo mit regionalen Inhaltsstoffen aus dem Wallis. Das heisst konkret: Walliser Aprikosenkernöl und Walliser Spargelextrakt. Das Labor, das den Spargelextrakt produziert, liegt gerade mal zehn Minuten von der Produktionsstätte entfernt. Nach Spargel schmeckt das Produkt aber nicht. Stattdessen duften die pflegenden Blöcke nach Zitrone, Aprikose oder - als weihnachtliche

Sonderedition - nach getrockneter Orange.

«Wir wollten der Umwelt etwas Gutes tun und etwas machen, das einen Mehrwert hat. Wir haben dann überlegt, wo besonders viel Plastikmüll anfällt», berichtet CMO Roman In-Albon 20 Minuten. «Shampoo kommt immer in Plastik, fürs Reisen werden zusätzlich kleine Fläschli benutzt. Mit festem Shampoo kann man das umgehen.»

Lohn von einem Franken pro Monat. Mittlerweile läuft die Produktion und Shampure verkauft ein Shampoo für 7.90 Franken. Marlon Rau erklärt: «Wir sind vielleicht etwas teurer als die Konkurrenz. Dafür ist bei uns alles handgemacht und 99,5 Prozent der Inhaltsstoffe sind natürlich. Nur auf ein Konservierungsmittel konnten wir nicht verzichten.» Für einen Lohn reicht die Marge noch nicht: «Wir verdienen zum

jetzigen Stand einen Franken - pro Monat.»

Onlineshop ist bereits in Planung. An den Walliser Weihnachtsmärkten verkauften die Schülerinnen und Schüler ihr Produkt mit Erfolg. «Wir waren bereits in Fiesch und Naters sowie in Brig. Dort kamen erste Anfragen von Personen, wo man das Shampoo nachbestellen kann, weil es ihnen so gut gefällt - das freut uns natürlich.»

Wer nicht warten kann, findet die Shampoos bei Coiffeur Loco Pello in Brig-Glis und Coiffure Fabienne in Ausserberg, auch erste Apotheken und Hotels haben Interesse bekundet. «Wenn die Weihnachtsmärkte durch sind, nehmen wir den Onlineshop in Angriff, der ist bereits in Arbeit - und dann möchten wir unser Shampoo in die Läden bringen.» Die Produkte werden in silikonformen gegossen.



Das team von shampPure stellt in Handarbeit festes shampoo her. 20min/Matthias Spicher



Die Produkte werden in silikonformen gegossen. 20min/Matthias Spicher